Sie gehörten zu den Experten, die für Fragen zur Verfügung standen (von links): Nadine Schmidt, Dr. Bogdan Tarcea und Volkmar Schirmer. *Foto: Jana Henn*

Die etwas andere Adventsveranstaltung

Rat, Hilfe und jede Menge Informationen konnte man sich im Klinikum zum Thema Darmkrebs holen – und ein kleines Adventsprogramm genießen.

Von Jana Henn

Bad Salzungen – Das Klinikum Bad Salzungen lud zu einer etwas anderen Adventsveranstaltung ein. Neben Besinnlichkeit, weihnachtlicher Musik und Leckereien wurde aufgeklärt zum Thema Darmkrebs. Auch in der Advents- und Weihnachtszeit werden Menschen bei sich Symptome bemerken oder die Diagnose Krebs bekommen. Krankheit kennt keine Feiertage. Umso tröstlicher ist es, dass Darmkrebs zu den Erkrankungen gehört, die heilbar sind, wenn sie im Frühstadium erkannt werden. Vorsorgeuntersuchungen können deshalb lebensrettend sein. Aufklärung ist deshalb sehr wichtig.

Im Klinikum Bad Salzungen standen Fachärzte für Fragen zur Verfügung. Dr. Sabine Radegast erläuterte beispielsweise, wie man sich auf eine Darmspiegelung vorbereitet. Dazu muss man eine Lösung trinken, um den Darm vollständig zu entleeren. „Diese Lösungen werden immer besser und sind mittlerweile in verschiedenen Geschmacksrichtungen zu haben“, erklärte die Ärztin. Außerdem sei es bei manchem Problem schon hilfreich, wenn der Darm völlig entlastet ist.

Dr. Martin Wernicke, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I, wurde gefragt, wie genau eine Darmspiegelung abläuft. Außerdem ging er auf den erblichen Anteil an Darmkrebserkrankungen ein. Als weiterer Facharzt stand Chefarzt Dr. Bogdan Tarcea zur Verfügung. Nadine Schmidt, onkologische Pflegekraft, beantwortete Fragen rund um das Thema Ernährung. „Man sollte bewusst auf seinen Körper achten und zur Vorsorge gehen. Das ist das Beste“, betont sie. Eine gesunde Lebensweise ist in jedem Fall wichtig. Dazu gehört eine ausgewogene Ernährung, Bewegung und der Verzicht auf das Rauchen. Bei manchem Darmkrebspatienten ist ein künstlicher Darmausgang nötig. In diesem Fall, so Nadine Schmidt, kommt es darauf an, ob es ein Dünn- oder ein Dickdarmausgang ist. In jedem Fall sollte man auf blähende Speisen verzichten. Der Patient sollte darauf achten, dass er regelmäßig Stuhlgang hat und sich dessen Konsistenz nicht verändert. Sollten sich Veränderungen ergeben und vielleicht noch Schmerzen dazukommen, ist ein Besuch beim Arzt nötig, um die Beschwerden abklären zu lassen.

Volkmar Schirmer ist Experte in eigener Sache und Leiter der Selbsthilfegruppe für Darmkrebserkrankte und Stomaträger. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe, zu der mittlerweile 17 Personen gehören. Der Kontakt ist über das Gesundheitsinformationszentrum des Klinikums möglich.

Weihnachtlich wurde es zum Abschluss in der Cafeteria des Klinikums. Die Chöre Chorios, Sempre la musica und die Little Socks boten ein vielfältiges Programm. Klassische und gerappte Weihnachtslieder, Titel aus Weihnachtsfilmen und Gospels begeisterten die Gäste. Das Publikum sang und klatschte mit. Die Choreografie des letzten Liedes „Santa Claus is coming to town“ wurde als Abendsport von den Gästen begeistert mitgemacht. Die Leistung der Chöre wurde mit Bravo-Rufen honoriert.